Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Kürzlich waren es 100 Jahre, daß die Bäckerei des Bäckermeisters PaulHartmann, Mühlenthorstraße 55, in die Hände des Großvaters des jetzigen Inhabers, einer, älteren hiesigen Bürgern noch wohlbekannten Persönlichkeit, überging. Auf dem Grundstück wurde schon mindestens 100 Jahre vorher Bäckerei betrieben; Hartmann kaufte es 1805 von einem Bäckermeister Lietzmann.

Frankfurt. Auf dem hiesigen Bahnhofe schoß sich in einem Abtheil 2. Klasse des Schnellzuges Berlin-Breslau die Gattin des Direktors der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Brüssel, Frau Dr. Hamburger mittels eines Revolvers eine Kugel in die Schläfe. Die Schwerverletzte wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, wo sie gestorben ist. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Lichtenberg. Vom eigenen Zuge überfahren und schwer verletzt wurde der hier wohnende Zugführer Wilhelm Wedel auf der Straße zwischen Baumschulenweg und Treptow. Der Zug mußte, weil das Einfahrtssignal noch nicht gegeben worden war, auf freiem Felde halten und Wedel begab sich nach der Lokomotive. Als nach einiger Zeit die Einfahrt frei war, setzte sich der Zug in Bewegung und Wedel wartete, bis sein Dienststupee heranfuhr. Da brauste plötzlich ein Personenzug von Königswusterhausen heran, Wedel wollte ausweichen, fiel hin, gerieth mit der linken Hand unter die Räder. Die Finger wurden abgequetscht und der Kopf schwer verletzt. Besinnungslos brachte man ihn nach der Unfallstation am Grünen Weg und von dort nach dem Krankenhause.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Letztens spielte der vierjährige Knabe des in der Sackheimer Gartenstraße No. 10 wohnenden Faktors Schröder am Fenster der Wohnung und stürzte dabei auf den Hof hinaus, wobei er sich einen Schädelbruch zuzog. Das schwer verletzte Kind wurde nach der chirurgischen Klinik gebracht.

Braunsberg. Das Lehrer emer. Hintzmannsche Ehepaar (früher längere Jahre in Mertensdorf) hierselbst feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß hat der Kaiser dem Paar die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

Groß-Kellen. Erschossen hat sich hier der Kaufmann Paul Neumann. Man fand ihn vor dem Spiegel in knieender Stellung mit durchschossener Schläfe als Leiche vor; der Revolver lag neben ihm.

Johannisburg. Letzthin brannte die Haasesche Holzwollfabrik in dem nahen Carlsmühle nieder. — Vor Kurzem feierten die Lehrer Siebertschen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit.

Provinz Westpreußen.

Littschen. Unlängst starb am Herzschlag Lehrer Wobäge im 65. Lebensjahr nach 41jähriger Dienstzeit, von welcher fast 40 Jahre auf die hiesige Gemeinde entfallen.

Strasburg. Vor einiger Zeit wurde auf dem Niskobrodnoer Wege der Architekt Krüger von hier todt aufgefunden. Es scheint Selbstmord durch Vergiftung vorzuliegen.

Wiesenwald. Der 24 Jahre alte Landwirth Pollmann, einziger Sohn des Besitzers Pollmann von hier, war mit einer kleinen Wunde am Daumen im Begriff, ein Stück Land umzupflügen. Der Pflug gerieth auf einen Stein, setzte aus und riß dabei die Wunde weiter auf. Pollmann achtete darauf aber nicht, sondern ging seiner Beschäftigung weiter nach. In kurzer Zeit schwoll die Hand so stark an, daß Pollmann in das Krankenhaus Pelplin eingeliefert werden mußte. Jetzt war es schon zu spät. Er starb infolge von Blutvergiftung.

Provinz Pommern.

Stettin. Der hiesige Rechtsanwalt Eikhoff wurde in Berlin verhaftet. Er soll einer Hamburger Bank eine größere Summe veruntreut haben. Zu der Verhaftung gibt die Hamburger Hypothekenbank bekannt, daß die Höhe der ihr unterschlagenen Gelder 150,000 Mark beträgt und die Unterschlagungen zwei Jahre zurückliegen. Eikhoff hat die Bank durch Bürgschaft vermögender Verwandten sichergestellt, die sich zur Zahlung von Kapital und Zinsen verpflichtet haben. Ein Verlust für die Hamburger Hypothekenbank ist nicht zu befürchten.

Greifswald. Nach kurzem Krankenlager verstarb hier im Alter von 54 Jahren der außerordentliche Professor der orientalischen Sprache an der Universität Dr. Georg Edm. Kehler. Seit dem Jahre 1885 war der Verstorbene hier thätig.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Kaiser hat einem Schleswig-Holsteiner, dem in Oldenswort geborenen, jetzt hier wohnenden Admiral à la suite Thomsen, eine ganz ungewöhnliche Auszeichnung zutheil werden lassen. Die neue Küstenbatterie bei Curhaven erhielt die Bezeichnung „Batterie Thomsen". Thomsen ist der Sohn des bekannten Führers der schleswig'schen Deutschen im Kampfe gegen die Dänen während der Fremdherrschaft von 1850—1864. Er hat sich um die Schiffs- und Küstenbatterie, namentlich die Einführung der Schnellfeuerartillerie, unvergängliche Verdienste erworben.

Klipleff. Pastor Karstens trat kürzlich in den Ruhestand, nachdem er 40 Jahre lang sein Amt treu verwaltet hat.

Rosdorf. Maurer Ohlsen und Frau begingen kürzlich die goldene Hochzeit. Ohlsen, ein alter Kampfgenosse von 1848—50, ist 79 Jahre, seine Frau 70 Jahre alt. Beide sind noch recht rüstig.

Tondern. Das vor einiger Zeit auf dem alten Bahnhofe vom Zuge überfahrene und schwer verletzte Mädchen, Fräulein Nielsen aus Westerland auf Sylt, ist nach schweren Leiden gestorben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Telegraphen-Sekretär Hermann Glasneck hierselbst hat kürzlich eine Dienstzeit von 50 Jahren vollendet. Aus diesem Anlaß wurde ihm im Auftrage der Ober-Postdirektion durch den stellvertretenden Vorsteher des Telegraphenamts in Gegenwart zahlreicher Beamten der Kronen-Orden 4. Klasse mit der Zahl „50" überreicht.

Alt-Läßig. Letztens fand man in einem dem Gasthofbesitzer Böhm gehörigen Teiche entseelt die 50 Jahre alte, seit längerer Zeit kränkelnde Ehefrau des Schaffers Beschorner.

Chorzow. In einer Pfütze ist das dreijährige Töchterchen des Hüttenarbeiters Kusch ertrunken.

Laurahütte. Der Obermeister Rydzek der hiesigen Fleischer-Innung, welcher bereits fünfzig Jahre als Fleischer am Orte thätig war, trat jetzt von seinem Amte zurück.

Lauban. In seltener Körper- und Geistesfrische beging der Prälat und Probst Anter hier, der am 24. April d. J. das 94. Lebensjahr vollendete, das 70jährige Priesterjubiläum.

Provinz Posen.

Dreidorf. Der Fettviehhändler Paul Kunz, ein Mann von 27 Jahren, wurde auf der Landstraße von Begodzin nach hier bei seinem Gespanne als Leiche aufgefunden. Es wird vermuthet, daß Kunz sehr schnell gefahren ist, der Wagen in der Dunkelheit an einen Baum oder sonstiges Hinderniß anprallte und umstürzte, und Kunz beim Fall sich das Genick gebrochen hat. Die Raubanfall scheint ausgeschlossen, da bei der Leiche über 100 Mark und sonstige Werthsachen gefunden wurden.

Lissewo. Maurer Sprenglewski, welcher bei der Controllversammlung von drei Arbeitern mit Messern schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Pleschen. Letztens wurde auf dem Wege von hier nach Kajewo die Leiche eines 63jährigen Arbeiters Namens Sadlowski von hier gefunden. Nach dem Sachbefund liegt unzweifelhaft Mord vor.

Wielowies. Dieser Tage feierte das M. Kazmierczaksche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. An demselben Tage wurden vor 50 Jahren noch sieben Ehepaare in derselben Kirche getraut, doch hat keins derselben dies Fest erlebt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dieser Tage feierte unser Mitbürger Adolf Laborde mit seiner Frau Luise die goldene Hochzeit. Beide Ehegatten erfreuen sich voller geistiger und körperlicher Frische.

Annaburg. Vor Kurzem blickte der Hausmann der hiesigen Unteroffizier-Vorschule, Rennert, auf eine 25jährige Thätigkeit an dieser Anstalt zurück.

Deuben. Letztens wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Streckenarbeiter Friedr. Büttcher aus Pritzig von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

Eilenburg. Vor Kurzem vollendete die Wittwe Wilhelmine Weingärtner ihr 101. Lebensjahr. Die Greisin ist geistig und körperlich noch rüstig; sie verrichtet noch kleinere häusliche Arbeiten und liest ohne Brille.

Grünewalde. Der 17jährige Arbeiter Otto Stohn gerieth in der Brikettfabrik Willy-Grube unweit von hier beim Rangiren zwischen Puffer, die ihm den Brustkasten eindrückten, so daß auf der Stelle der Tod eintrat.

Provinz Hannover.

Papenburg. Das zweijährige Söhnchen des Steuermanns Tombrink, das sich während einer kurzen Abwesenheit seiner Mutter in Aufsicht der Großeltern befand, lief in einem unbewachten Augenblick an den Kanal, fiel ins Wasser und ertrank.

Sarstedt. Dem seit einiger Zeit hier wohnenden Lehrer a. D. Heinrich Bertram wurde vom König der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen. Derselbe wurde ihm vom Bürgermeister Jacobi feierlichst überreicht. Lehrer Bertram hat 49 Jahre im Volksschuldienste gestanden, davon die letzten 40 Jahre in Dolgow bei Wustrow.

Uslar. Der Pferdeschlächter Vogel von hier wurde völlig verbrannt auf der Landstraße als Leiche aufgefunden. Anscheinend hat er betrunken beim Anzünden seiner Cigarre sich eines Streichholzes bedient, das seinen Gummimantel in Brand gesetzt haben mag.

Vienenburg. Vor einiger Zeit wurde der Bahnarbeiter Ruhe aus Abbenrode auf dem hiesigen Güterbahnhof überfahren. Der Verunglückte wollte das Geleis noch überschreiten, wurde jedoch von der Maschine erfaßt und grauenhaft verstümmelt.

Provinz Westfalen.

Münster. Verliehen wurde dem Kupferschmied Florenz Hornschuh, hierselbst, das Allgemeine Ehrenzeichen und den Unteroffizieren Arthur Haak und Hubert Holtschneider, beide beim hiesigen Infanterie-Regiment No. 13, die Rettungsmedaille am Bande.

Berchum. Kürzlich ist das Gehöft des Landwirths Störing von einem großen Schadenfeuer heimgesucht worden. Trotz angestrengtester Arbeit der Elseyer Feuerwehr sind alle Gebäude bis auf die Grundmauern niedergebrannt, sammt den reichen Ernte-vorräthen. Störing hat nur mäßig versichert.

Bielefeld. Dem früheren Gefreiten im Kulmer Infanterie-Regiment No. 141, jetzigem Stellmacher Louis Knuth hierselbst, wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Dortmund. Auf Zeche „Tremonia" gerieth der Maurer Heinrich Kirthoff beim Besteigen des Förderkorbes zwischen diesen und die Schachtzimmerung. Der Unglückliche erlitt eine Unterleibsquetschung.

Rheinprovinz.

Bonn. Professor Dr. Frhr. von der Goltz, Direktor der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf und Professor an der hiesigen Universität, ist gestorben.

Elberfeld. Aus Liebesgram öffnete die Tagelöhnerin Martha Lemmer den Gashahn und vergiftete sich. Sie hatte sich mit ihrem Liebhaber entzweit.

Fischlaken. Kürzlich wurde die Ehefrau des Heizers Fischer erschlagen aufgefunden. Man vermuthet, daß der Ehemann der Thäter ist. Er wurde verhaftet und in's Amtsgericht nach Werden gebracht. Der Mann leugnet indeß, die That begangen zu haben.

Homberg. Vor Kurzem wurde der Wagenkontrolleur Thelen aus Essenberg von einer Lokomotive der Zechenbahn überfahren und getödtet.

Krefeld. In der Nähe von hier wurde der Handelsmann Horster, ein schon bejahrter Mann, von einem Personenzuge überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Ohligs. Kürzlich waren es 50 Jahre seit dem Tage, an dem die allseitig geachteten Eheleute Wilhelm Brandenburg sen. sich die Hände zu dem Bunde für's Leben reichten.

Rath. Unsere neue Pfarrkirche wurde eingeweiht. Sie war prachtvoll mit Fahnen, Guirlanden und bunten Lampen ausgeschmückt worden, und eine große Anzahl Bäume gab dem Innern ein imposantes Festgepräge.

Rellinghausen. Vor einiger Zeit wurde das zweijährige Kind des Bergmanns Springob von einem von Köln kommenden Automobil überfahren und derart schwer verletzt, daß es bald darauf starb. Ob den Wagenführer eine Schuld trifft, konnte nicht festgestellt werden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Geheimer Regierungs- und Schulrath a. D. Friedrich Sternkopf ist im Alter von 79 Jahren infolge eines Herzschlages gestorben. Am 1. April 1881 wurde der Verstorbene an die Stelle des in hessischen Lehrerkreisen sehr bekannten Regierungs- und Schulraths Faltenhainer aus Marienwerder nach hier versetzt.

Gersfeld. Vor Kurzem beging hier das Johann Richter'sche Ehepaar im Kreise seiner Familienangehörigen das Fest der goldenen Hochzeit. Außer vielen Glückwünschen erhielt das Jubelpaar ein Gnadengeschenk von 50 Mark.

Hanau. Ertrunken ist der 6 Jahre alte Sohn des Gastwirths Langenickel vom Sandhof. Der Junge spielte am Ufer des Kinzig, glitt jedenfalls aus und fiel in das Wasser, in dem er seinen Tod fand.

Kassel. In seiner Wohnung, Löbersgasse 12, ist Johann Georg Rackles an den Folgen einer Lungenentzündung im 81. Lebensjahre gestorben. Rackles, ein geborener Frankfurter, ist der Begründer der Bornheimer Apfelweinindustrie, schon im Jahre 1857 hat er in der Löbersgasse Apfelwein gekeltert. Am 22. April d. J. hatte er in voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Mitteldeutsche Staaten.

Langenfeld. Arbeiter Eberhardt wurde auf der Straße von Limbach nach hier erfroren aufgefunden. Wahrscheinlich hatte er sich, um auszuruhen, niedergesetzt und war dabei eingeschlafen.

Lichtenhain. Hier brannte die den Gebr. Fritz gehörige Holzwaarenfabrik total nieder. Viele Vorräthe, zum Versandt bereitstehende Waaren und sämmtliche Maschinen wurden vernichtet.

Rudolstadt. Der Landwirthschaftliche Centralverein für das Fürstenthum ernannte seinen Vertreter im Deutschen Landwirthschaftsrath, Dr. Frhrn. v. Erffa auf Wernburg bei Pößneck, zum Ehrenmitgliede. Frhr. v. Erffa gehört dem Deutschen Landwirthschaftsrath nunmehr 25 Jahre an.

Schalkau. Der Spielwaarenfabrikbesitzer Gottlieb Zinner beging mit seiner Ehegattin das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Schöningen. Im Schlamme des Negenborns, eines Teiches oberhalb der Stadt, der nur wenig Wasser enthält, erstickte der Privatier Abraham Steiner wurde todt in seinem Zimmer aufgefunden. Er war an einer Leuchtgasvergiftung gestorben, und man vermuthet infolge verschiedener Aeußerungen des Verstorbenen, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Waiblingen. Ein hiesiger Zimmermann Namens Kuntz, ein fleißiger und solider Mann, lebte schon seit längerer Zeit mit seinem Dochtermann, einem Italiener, im Unfrieden. Letztens verließ Kuntz seine Wohnung und begab sich in eine hiesige Wirthschaft, wo er sich eine Flasche Wein bestellte, die er in Gesellschaft anderer Gäste trank. Dabei äußerte er, der werde sich erschießen. Dieses Vorhaben wollte er in der That auch ausführen, denn bald nachher wurde er schwer verwundet in einem Feldweg aufgefunden.

Wildbad. Der 19jährige Sohn des Kutschers Pfeiffer von hier gerieth beim Holzführen unter den Wagen, der infolge Bremsbruches an dem steilen Weg in der Stadt von den Pferden nicht mehr gehalten werden konnte. Pfeiffer erlitt dabei so schwere äußere und innere Verletzungen, daß er denselben erlag.

Baden.

Karlsruhe. Nach längerer Krankheit starb in der Tübinger Universitätsklinik der Respizient für Generallandesarchiv, historische Commission, Staatsangehörigkeit, Armen-Versicherungs- und Fischereiwesen, im Ministerium des Innern, Geh. Oberregierungsrath Moritz Seubert im Alter von 53 Jahren.

Hilzingen. Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf hiesiger Gemarkung. Landwirth Schmid von hier war am Staufenberg mit Ackern beschäftigt und hatte sein 5¾jähriges Töchterchen Bertha zum Kartoffellaufelesen mitgenommen. Da es das Kind zu frieren begann, machte der Vater beim Vesperessen aus Kartoffelkraut ein Feuer an und hieß das Kind, als er wieder an die Arbeit ging, noch beim Feuer zu bleiben. Plötzlich hörte er Hilferufe, und als er zu dem Platze zurückkief, sah er sein Kind, in Flammen stehend, ihm entgegeneilen. Bis es möglich war, die durch das Laufen des Kindes noch mehr angefachten Flammen zu löschen, war das arme Wesen so fürchterlich mit Brandwunden bedeckt, daß es trotz sofortiger ärztlicher Hilfe bald darauf starb.

Mahlberg. Unlängst brannten der Schreiner Rieder Wwe. 2 Anwesen, ferner die Anwesen der Rathschreiber Handascher Wwe., Heinrich Bayer Wwe. und des Karl Rieder, sowie eine Scheune des Wagners Ehret nieder.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Der 36jährige Hausknecht David Schießer von hier war mit dem Fuhrwerke eines hiesigen Lederfabrikanten in Waldshausen. Als das Fuhrwerk hier ankam, lag Schießer todt darauf. Ob der Mann einen Schlaganfall erlitten oder ob sonstige Umstände seinen Tod herbeiführten, muß die ärztliche Untersuchung ergeben. Schießer hinterläßt eine Frau und ein Kind. — In der Schuhfabrik von Gebrüder Jünger brach Feuer aus, dem ein großer Waarenvorrath zum Opfer fiel. Der Lagerraum, der Packraum und das Bureau sind vollständig ausgebrannt. Der Brand, der das dreistöckige Fabrikgebäude zerstörte, wodurch ein Schaden von 100,000 Mark entstand, ist durch einen Einbrecher gelegt worden. Ein Damenschuh und ein Knäuel Garn, die man in einem Garten in der Nähe der niedergebrannten Fabrik fand und als aus dem Jünger'schen Lager stammend feststellte, führten auf die Spur und zur Verhaftung des Fabrikarbeiters Heinrich Bergmann, eines 20jährigen Burschen aus Freckenfeld. Bergmann räumt ein, in die Jünger'sche Fabrik eingebrochen zu sein und zur Verdeckung des Diebstahls das Lager in Brand gesteckt zu haben. Auch zwei Hehler wurden verhaftet.

Vollmersweiler. Der 18jährige Dienstknecht Peter Vogel aus Kapsweyer, der hier bei dem Landwirth Karl Sutter in Dienst steht, war mit Häckselschneiden beschäftigt. Während des Futtereinlegens brachte er seine rechte Hand in das Häckselmesser der im Gange befindlichen Maschine. Hierbei wurde ihm die Hand am Gelenk fast vollständig abgeschnitten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Assistent an der medizinischen Klinik der hiesigen Universität Dr. Paul Morawitz ist nach Marburg als Assistent des Professors Dr. v. Behring berufen worden. — In der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität hat sich Dr. Phil. Friedrich als Privatdozent für Musikgeschichte eingeführt.

Eblingen. Der hiesige Bürgermeister Guir und seine Frau Katharina, geb. Bassompierre, haben kürzlich ihre goldene Hochzeit gefeiert. Beide Jubilare stehen anfangs der siebziger Jahre und sind noch recht rüstig. Der Jubilar ist Bürgermeister seiner kleinen Gemeinde (130 Einwohner) seit Juni 1862, also seit 43 Jahren. Er ist Mitglied des Kreistags von Bolchen und war im Landesausschusse 1885 bis 1903 selbst die Verdienstmedaille des Friedrichsordens.

Ulm. Der 66jährige, erst kürzlich hierher gezogene Privatier Abraham Steiner wurde todt in seinem Zimmer aufgefunden. Er war an einer Leuchtgasvergiftung gestorben, und man vermuthet infolge verschiedener Aeußerungen des Verstorbenen, daß er freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Waiblingen. Ein hiesiger Zimmermann Namens Kuntz, ein fleißiger und solider Mann, lebte schon seit längerer Zeit mit seinem Dochtermann, einem Italiener, im Unfrieden. Letztens verließ Kuntz seine Wohnung und begab sich in eine hiesige Wirthschaft, wo er sich eine Flasche Wein bestellte, die er in Gesellschaft anderer Gäste trank. Dabei äußerte er, der werde sich erschießen. Dieses Vorhaben wollte er in der That auch ausführen, denn bald nachher wurde er schwer verwundet in einem Feldweg aufgefunden.

Wildbad. Der 19jährige Sohn des Kutschers Pfeiffer von hier gerieth beim Holzführen unter den Wagen, der infolge Bremsbruches an dem steilen Weg in der Stadt von den Pferden nicht mehr gehalten werden konnte. Pfeiffer erlitt dabei so schwere äußere und innere Verletzungen, daß er denselben erlag.

Baden.

Karlsruhe. Nach längerer Krankheit starb in der Tübinger Universitätsklinik der Respizient für Generallandesarchiv, historische Commission, Staatsangehörigkeit, Armen-Versicherungs- und Fischereiwesen, im Ministerium des Innern, Geh. Oberregierungsrath Moritz Seubert im Alter von 53 Jahren.

Hilzingen. Ein schreckliches Unglück ereignete sich auf hiesiger Gemarkung. Landwirth Schmid von hier war am Staufenberg mit Ackern beschäftigt und hatte sein 5¾jähriges Töchterchen Bertha zum Kartoffellaufelesen mitgenommen. Da es das Kind zu frieren begann, machte der Vater beim Vesperessen aus Kartoffelkraut ein Feuer an und hieß das Kind, als er wieder an die Arbeit ging, noch beim Feuer zu bleiben. Plötzlich hörte er Hilferufe, und als er zu dem Platze zurückkief, sah er sein Kind, in Flammen stehend, ihm entgegeneilen. Bis es möglich war, die durch das Laufen des Kindes noch mehr angefachten Flammen zu löschen, war das arme Wesen so fürchterlich mit Brandwunden bedeckt, daß es trotz sofortiger ärztlicher Hilfe bald darauf starb.

Mahlberg. Unlängst brannten der Schreiner Rieder Wwe. 2 Anwesen, ferner die Anwesen der Rathschreiber Handascher Wwe., Heinrich Bayer Wwe. und des Karl Rieder, sowie eine Scheune des Wagners Ehret nieder.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Der 36jährige Hausknecht David Schießer von hier war mit dem Fuhrwerke eines hiesigen Lederfabrikanten in Waldshausen. Als das Fuhrwerk hier ankam, lag Schießer todt darauf. Ob der Mann einen Schlaganfall erlitten oder ob sonstige Umstände seinen Tod herbeiführten, muß die ärztliche Untersuchung ergeben. Schießer hinterläßt eine Frau und ein Kind. — In der Schuhfabrik von Gebrüder Jünger brach Feuer aus, dem ein großer Waarenvorrath zum Opfer fiel. Der Lagerraum, der Packraum und das Bureau sind vollständig ausgebrannt. Der Brand, der das dreistöckige Fabrikgebäude zerstörte, wodurch ein Schaden von 100,000 Mark entstand, ist durch einen Einbrecher gelegt worden. Ein Damenschuh und ein Knäuel Garn, die man in einem Garten in der Nähe der niedergebrannten Fabrik fand und als aus dem Jünger'schen Lager stammend feststellte, führten auf die Spur und zur Verhaftung des Fabrikarbeiters Heinrich Bergmann, eines 20jährigen Burschen aus Freckenfeld. Bergmann räumt ein, in die Jünger'sche Fabrik eingebrochen zu sein und zur Verdeckung des Diebstahls das Lager in Brand gesteckt zu haben. Auch zwei Hehler wurden verhaftet.

Vollmersweiler. Der 18jährige Dienstknecht Peter Vogel aus Kapsweyer, der hier bei dem Landwirth Karl Sutter in Dienst steht, war mit Häckselschneiden beschäftigt. Während des Futtereinlegens brachte er seine rechte Hand in das Häckselmesser der im Gange befindlichen Maschine. Hierbei wurde ihm die Hand am Gelenk fast vollständig abgeschnitten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Assistent an der medizinischen Klinik der hiesigen Universität Dr. Paul Morawitz ist nach Marburg als Assistent des Professors Dr. v. Behring berufen worden. — In der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität hat sich Dr. Phil. Friedrich als Privatdozent für Musikgeschichte eingeführt.

Eblingen. Der hiesige Bürgermeister Guir und seine Frau Katharina, geb. Bassompierre, haben kürzlich ihre goldene Hochzeit gefeiert. Beide Jubilare stehen anfangs der siebziger Jahre und sind noch recht rüstig. Der Jubilar ist Bürgermeister seiner kleinen Gemeinde (130 Einwohner) seit Juni 1862, also seit 43 Jahren. Er ist Mitglied des Kreistags von Bolchen und war im Landesausschusse 1885 bis 1903.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Die Großherzogin-Wittwe hat zur Erinnerung an den 87. Geburtstag ihres verewigten Gemahls, des Großherzogs Friedrich Wilhelm, für den erforderlich gewordenen Anbau des hiesigen Carolinen-Stiftes die Summe von 100,000 Mark mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, daß der Neubau „Augusta Carolinen-Stiftung" benannt wird.

Rostock. Auf der elektrischen Straßenbahn, unweit des Universitätsgebäudes, ereignete sich ein Unglücksfall. Der 14jährige Knabe des Kaufmanns Wilke, der auf der Straße mit einem anderen Knaben spielte, rannte mit voller Wucht gegen einen in Fahrt befindlichen Motorwagen. Der Anprall war so heftig, das der Knabe sich schwere innere Verletzungen zuzog.

Rüting. Der Erbpächter Meier, der sich durch eine kleine Wunde am Finger Blutvergiftung zugezogen hatte, ist dieser Tage im 43. Lebensjahre im Lübecker Krankenhause verstorben.

Oldenburg.

Oldenburg. Unterofficier Wilhelm Schnelle, geboren zu Berne, früher im Dragoner-Regiment No. 19, ist in Bresebа am Herzschlage gestorben.

Burhave. Bei der Pfarrerwahl, die hier unter Leitung des Geh. Ober-Kirchenraths Ramsauer abgehalten worden ist, ist der Pfarrer Heimberg in Zetel einstimmig mit 102 Stimmen gewählt worden.

Kleinensiel. Der Sielwärter Christen Terrkorn hier verkaufte sein hier belegenes Haus mit Garten an den Schiffer Johann Ahlers in Kleinensiel für 4000 Mark.

Freie Städte.

Bremen. Letztens ist das Schwimmdock der Actien-Gesellschaft „Weser" im hiesigen Hafen zusammengebrochen. Es war kein Schiff darin; man wollte Proben mit einem Manometer machen, wobei das Dock zusammenbrach. Durch Leerpumpen gelang es, die Schimmfähigkeit zu erhalten. Der Schaden außer der Störung des Dockbetriebes beträgt 100,000 Mark. — Vor kurzem ist beim Anleger unterhalb der Kaiserbrücke der fünfzehnjährige Sohn des Arbeiters Johann Meinken aus Strom beim Festmachen des Schleppdampfers „Bremen" auf dem er als Koch angemustert war, über Bord gefallen und ertrunken.

Lübeck. Pastor Marth feierte das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit an unserer St. Marienkirche. Dem thätigen, tüchtigen und sehr beliebten Manne gingen von nah und fern viele Glückwünsche und Anerkennungsschreiben zu. — Der hiesige Großkaufmann Otto Iwersen hat aus unbekannten Motiven Selbstmord verübt.

Schweiz.

Bern. In der Nähe von hier wurde ein 42 Jahre alter Landwirth Namens Riesen ermordet und beraubt aufgefunden. Als der That verdächtig wurde der Schwager des Ermordeten, der Kutscher Kunz, verhaftet, der in einer Wirthschaft in der Nähe des Thatortes mit Riesen zusammen gesehen wurde. Der Mörder hat die That nach langem Leugnen eingestanden.

Althäusern. Vor einiger Zeit wurde unweit unseres Ortes der 19jährige Albert Rey von hier neben der Straße in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Kurze Zeit nach seiner Auffindung gab er den Geist auf. Es handelt sich um eine nächtliche Rempelei zweier Burschen, die dem Alkohol zu stark zugesprochen hatten. Dabei stach der Gegner Reys diesem mit der Spitze des Regenschirms durch die Augenhöhle in's Gehirn, so daß alsbald der Tod eintrat. Der Thäter ist ein Zimmergeselle Nikolaus Lieb von Küstenwil.

Oesterreich-Ungarn.

Hof. Weil er einen Korb zu billig verkauft hatte, wurde der Korbflechter Johann Tromet von seiner Ehefrau und seinem erwachsenen Sohne derartig geprügelt, daß er bald darauf infolge der erlittenen Verletzungen starb. Mutter und Sohn wurden in Haft genommen.

Innsbruck. Vor einiger Zeit ereignete sich im Sägewerk des Baumeisters A. Fritz ein schwerer Unfall. Der Schreiner Karl Mayr stand in der Nähe der Kreissäge und wurde durch ein Brett, das die Säge dem dort beschäftigten Arbeiter entriß, mit solcher Wucht am Hinterkopfe getroffen, daß Mayr nach kurzer Zeit verschied.

Krems. Hier erschoß sich in seiner Wohnung, Herzogstraße No. 1, der Hauptmann des Infanterie-Regiments No. 84 Adolf Marno. In einem zurückgelassenen Briefe bezeichnete Hauptmann Marno ein unheilbares Nervenleiden als Motiv der That und bat um schonende Verständigung seiner Schwester. Hauptmann Marno war ledig und stand im 40. Lebensjahre.

Troppau. Hier ist der Feldmarschallleutnant Erich v. Thoß gestorben. Er trat im Jahre 1902 in den Ruhestand, nachdem er seit seinem 16. Jahre der österreichisch-ungarischen Armee angehört hatte.

Luxemburg.

Clausen. Vor einigen Tagen fiel der 79jährige Zimmermann Johann Federspiel von Clausen so unglücklich die Treppe herunter, daß er eine schwere Gehirnerschütterung davontrug, an deren Folgen er starb.

— In Montenegro hat Fürst Nikolaus unlängst dem vom früheren Justizminister Graf Voinovich verfaßten Entwurf einer auf mündlichem Verfahren und freier Beweistheorie beruhenden Civilprozeßordnung seine Sanktion ertheilt. Die erste montenegrinische Civilprozeßordnung ist somit in Kraft getreten. Die hierdurch hervorgerufene radikale Umwandlung auf dem Gebiete der Rechtspflege dürfte die geschäftlichen und rechtlichen Beziehungen Montenegros zu den auswärtigen Staaten wesentlich beeinflussen. Nun ist auch diese empfindliche Lücke ausgefüllt und die Möglichkeit von Rechtspflegeverträgen mit Italien und Oesterreich-Ungarn geschaffen.

— Eine Gedenkfeier für Johann Joachim Winckelmann veranstaltete der deutsche Künstlerverein in Rom, und zwar zur Erinnerung an den Tag, an dem vor 150 Jahren der berühmte Kunsthistoriker den Boden Roms zum ersten Male betrat. Von deutschen Diplomaten waren erschienen Legationsrath von der Lancken-Wakenitz in Vertretung des Kaiserlichen Botschafters, die Gesandten Freiherrn von Rotenhan und von der Tann, der schwedische Gesandte Baron von Bildt, die Vertreter der deutschen wissenschaftliche Institute, die deutschen Prälaten Monsignore Wilpert und de Waal. Von Künstlern seien erwähnt die jüngst mit dem Rompreis ausgezeichneten Maler Volkerling und Müller-Dachau und der Bildhauer Fleischhacker. Der Historiograf der Deutschen in Rom Dr. Friedrich Noack hielt die gehaltvolle Festrede, die das Leben Winckelmann's in allen Einzelheiten durchleuchtete und großen Beifall fand.

— Die Gattin des preußischen Majors Bendel, eine geborene Berlinerin, ist vor einiger Zeit gelegentlich der Hochzeitsreise aus dem gemeinsamen Logis in einem Wiener Hotel spurlos verschwunden, nachdem das Paar vorher einige Verwandte der Frau in Budapest besucht hatte. In die räthselhafte Affäre scheint nunmehr etwas Licht kommen zu sollen. Dieser Tage ist nämlich in Ujhely an der Waag die Leiche einer unbekannten, elegant gekleideten jungen Dame aus dem Flusse gelandet worden, von deren Auffindung die Pester Stadthauptmannschaft sofort unter Beigabe des Signalements verständigt wurde. Man sandte deshalb einen Detektiv dorthin, der zwar Merkmale feststellte, die auf die Vermißte passen, doch ist eine endgültige Entscheidung über die Identität noch nicht möglich gewesen. Von dem Funde wurde die Berliner Polizei in Kenntniß gesetzt, die telegraphisch antwortete, daß sie einen Kriminalbeamten nach Ungarn beordern werde, da möglicherweise ein Verbrechen vorliege.

— Ueber ein Unglück auf dem Dorfteiche in Lauck in Ostpreußen, dem fünf Kinder zum Opfer fielen, wird folgendes gemeldet. Etwa 15 Kinder hatten sich auf das Eis des in der Nähe des Postgebäudes gelegenen Teiches begeben, theils um Schlittschuh zu laufen, theils um einen kurz zuvor aufgelassenen Luftballon bei seiner Fahrt besser beobachten zu können. Da das Eis jedoch noch nicht stark genug war, um eine so große Kinderschaar tragen zu können, brachen neun Kinder ein, die an einer besonders gefährlichen Stelle dicht beisammen standen. Zwei der Eingebrochenen konnten sich selbst retten, zwei weitere Kinder wurden glücklich an Land gebracht, während die übrigen fünf vor den Augen der jammernden Eltern sofort untergingen und ertranken. Die Verunglückten sind sämmtlich weiblichen Geschlechts, und zwar die beiden einzigen Töchter des Oberinspektors Haselmann, eine Tochter des dort stationirten Wildmeisters und zwei Arbeiter. Die Leichen konnten wenige Stunden später gelandet werden.

— Eine aufregende Scene spielte sich neulich Nachts in Berlin ab. Dort war einer Droschke ein junges, elegant gekleidetes Mädchen entstiegen, das mit seinem Begleiter in heftigen Wortwechsel gerathen war. Während der Herr in der Droschke zurückblieb, eilte das erregte Mädchen auf die Brücke, warf rasch ihren Pelzmantel ab und sprang über das Brückengeländer in die Spree. Bei dem gellenden Aufschrei der Untersinkenden eilten Passanten und Fahrgäste eines vorbeifahrenden Straßenbahnwagens hinzu. Im nächsten Moment sprang ein junger Garde-Offizier, Leutnant v. Stockhausen, aus der Elektrischen heraus, legte Mantel und Degen ab und stürzte der Lebensmüden in das Wasser nach. Es vergingen bange Minuten, die die Zuschauer im Ungewissen ließen, ob das Rettungswerk gelingen würde. Endlich verkündeten laute Bravorufe vom Ufer her, daß der Offizier die That vollbracht. Er hielt die Gerettete so lange über Wasser, bis sie in einen Rettungskahn geschafft werden konnte. Den weiteren Ovationen entzog sich der Retter durch eilige Fahrt nach seiner Wohnung. Das lebensmüde Mädchen wurde besinnungslos nach der Charité gebracht. Die Gerettete ist eine junge Malerin, die seit 1½ Jahren in einem Pensionat wohnte. Sie hatte ein Liebesverhältniß mit einem jungen Kaufmann, der ihr Ursache zur Eifersucht gegeben haben soll. Auf dieses Motiv soll ihr Selbstmordversuch zurückzuführen sein.